



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

**Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm  
Amphibienbericht der Saison 2016**

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm  
Türltorstr. 28  
85276 Pfaffenhofen  
Tel: 08441-71880  
Fax: 08441-804420

# Inhalt

<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>Überblick 2016.....</b>	<b>4</b>
<b>Güntersdorf .....</b>	<b>6</b>
<b>Herrenrast .....</b>	<b>8</b>
<b>Priel/Purrbach.....</b>	<b>10</b>
<b>Scheyern-Hammerschmiede .....</b>	<b>12</b>
<b>Scheyern-Inselweiher .....</b>	<b>14</b>
<b>Scheyern-Kreutenbach.....</b>	<b>16</b>
<b>Scheyern-Stefanstraße.....</b>	<b>18</b>
<b>Weitere Wanderstrecken.....</b>	<b>20</b>
<b>Betreuer .....</b>	<b>21</b>
<b>Ehrung Hermann Kaplan .....</b>	<b>22</b>
<b>Problem Goldfisch .....</b>	<b>23</b>
<b>Froschzäune richtig aufstellen .....</b>	<b>24</b>
<b>Nützliche Links.....</b>	<b>26</b>

## Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Martin Wolf und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter <http://bund-naturschutz.pfaffenhofen.de>. Weitere interessante Internetseiten zum Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung, braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

# Überblick 2016

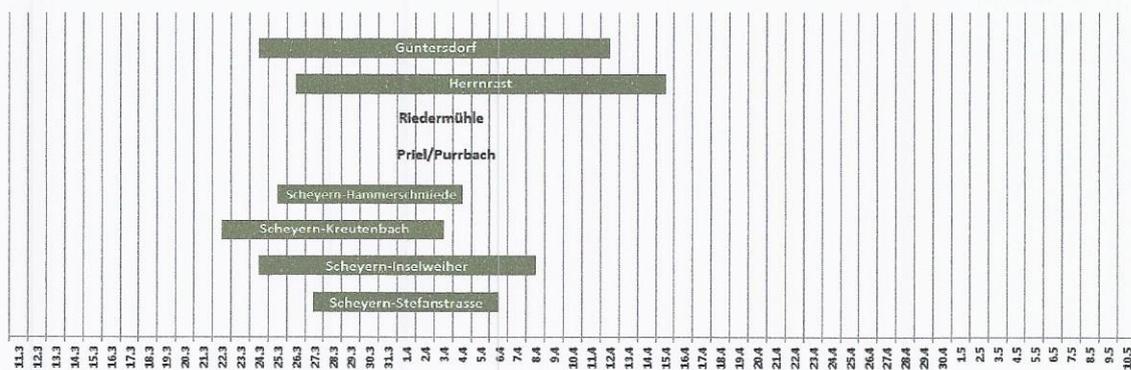
Die Amphibienwanderung 2016 vollzog sich zwischen dem 22. März und 15. April, wobei ihr Schwerpunkt zwischen dem 25. März und 6. April lag.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.080 Individuen an den Zäunen gezählt, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

registriert und über die Straße getragen worden.

Ab diesem Jahr wurden die Übergänge Haushausen und Manching nicht mehr betreut. Die Wanderstrecke Ilmried-Mühle setzte personell bedingt ein Jahr aus und in Priel/Purrbach wurde zwar der Zaun aufgestellt, aber aufgrund der neuen Tunnel unter der Straße keine Eimer vergraben.

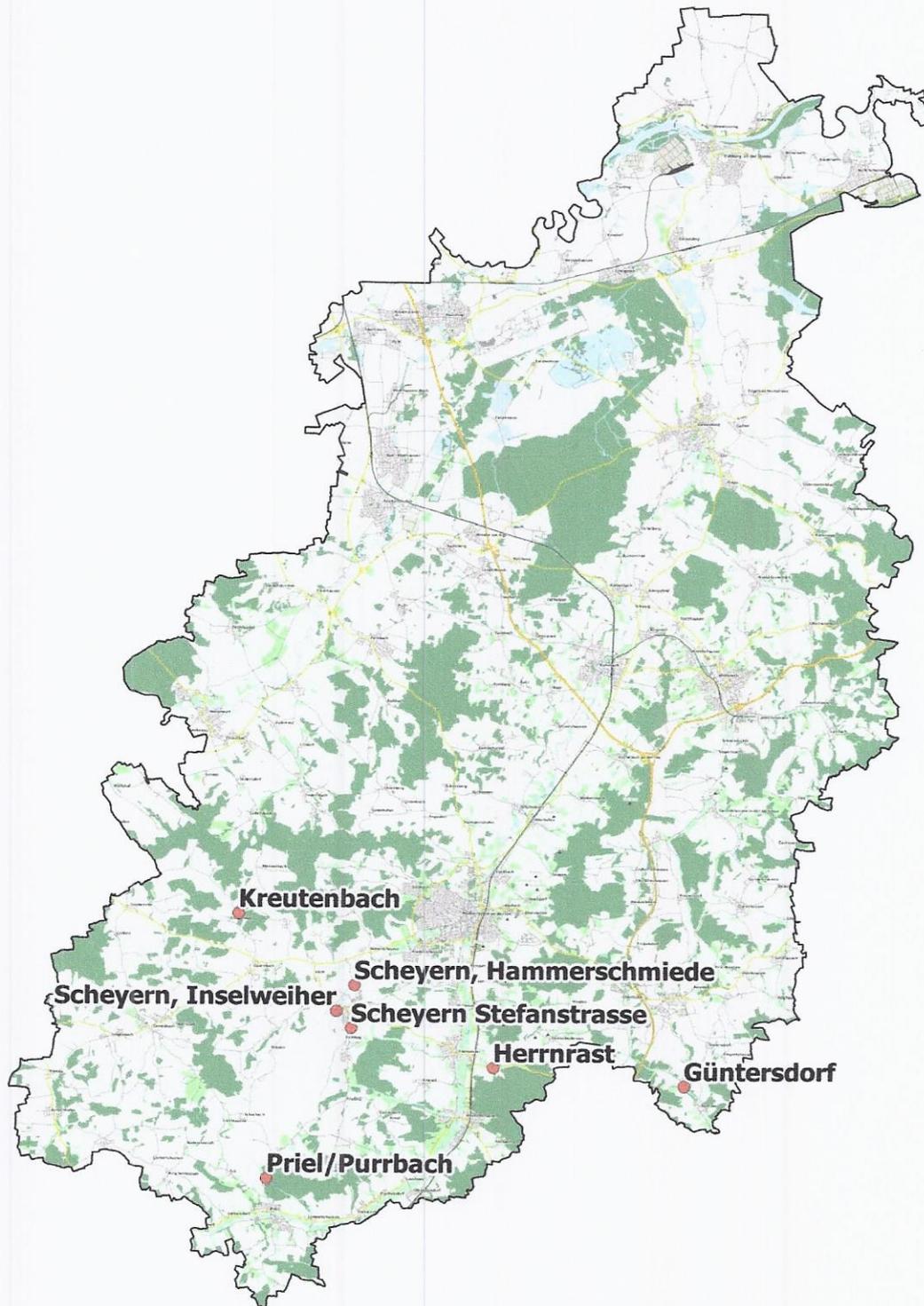
## 306.076 Amphibien



Wanderzeiträume 2016

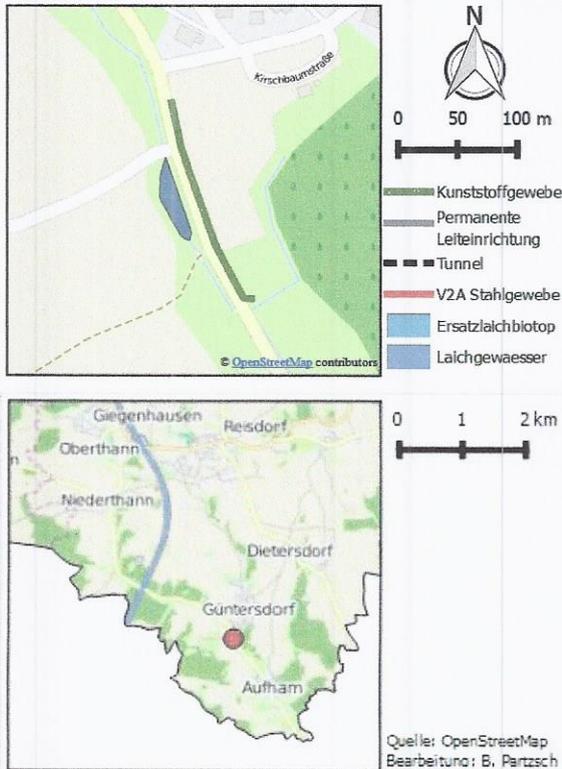
Standort	Erdkröte		Grasfrosch		Bergmolch		Teichmolch		Summe	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Güntersdorf	381	<b>344</b>	0	<b>0</b>	119	<b>126</b>	65	<b>68</b>	565	<b>538</b>
Herrnrast	776	<b>681</b>	0	<b>0</b>	22	<b>13</b>	0	<b>0</b>	798	<b>694</b>
Priel/Purrbach	340	/	1	/	2	/	6	/	349	/
Scheyern-Hammerschmiede	55	<b>19</b>	1	<b>1</b>	0	<b>0</b>	0	<b>1</b>	56	<b>21</b>
Scheyern-Inselweiher	318	<b>304</b>	10	<b>3</b>	7	<b>6</b>	6	<b>2</b>	341	<b>315</b>
Scheyern-Kreutenbach	554	<b>432</b>	5	<b>5</b>	39	<b>17</b>	7	<b>2</b>	605	<b>456</b>
Scheyern-Stefanstrasse	51	<b>56</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	51	<b>56</b>
<b>Summe</b>	<b>2608</b>	<b>1836</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>200</b>	<b>162</b>	<b>84</b>	<b>73</b>	<b>3355</b>	<b>2080</b>

Anzahl der 2016 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2015



Lage der 2016 betreuten Amphibienübergänge

# Güntersdorf



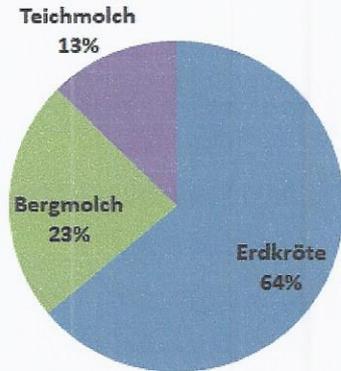
Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

Dieses Jahr wurde die Strecke zwischen dem 22. März und dem 12. April betreut, die Wanderung selbst fand vom 24. März bis 12. April statt. Es war außerdem notwendig, die ca 1m tiefen Steilwände des am Waldrand verlaufenden Grabens etwas abzufachen, um den Amphibien eine ungehinderte Wanderung zu ermöglichen. Dies wurde von Herrn Maier nach Absprache mit dem Grundeigentümer durchgeführt.

## Technische Daten

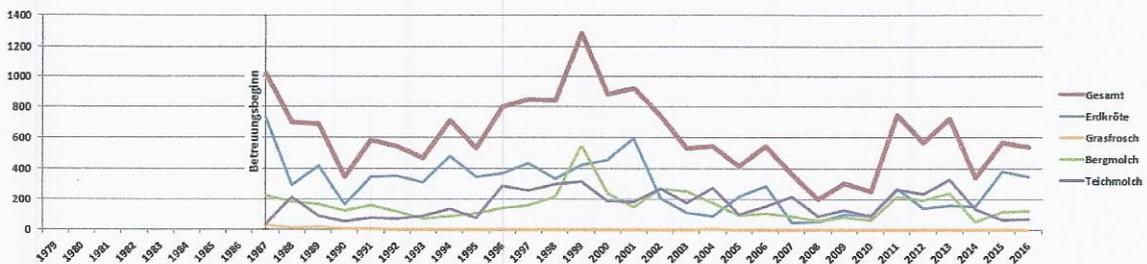
<b>Betreuung seit</b>	1987
<b>Standort</b>	PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham
<b>Koordinaten</b>	N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864"
<b>Länge</b>	180 m
<b>Zaunmaterial</b>	Kunststoffgewebe
<b>Aufstellung</b>	einseitig
<b>Zeitraum</b>	saisonal
<b>Betreuer</b>	Josef Maier

# Güntersdorf



Art	2015	2016	Veränderung
Erdkröte	381	344	↘
Bergmolch	119	126	↗
Teichmolch	65	68	↗
Gesamt	565	538	↘

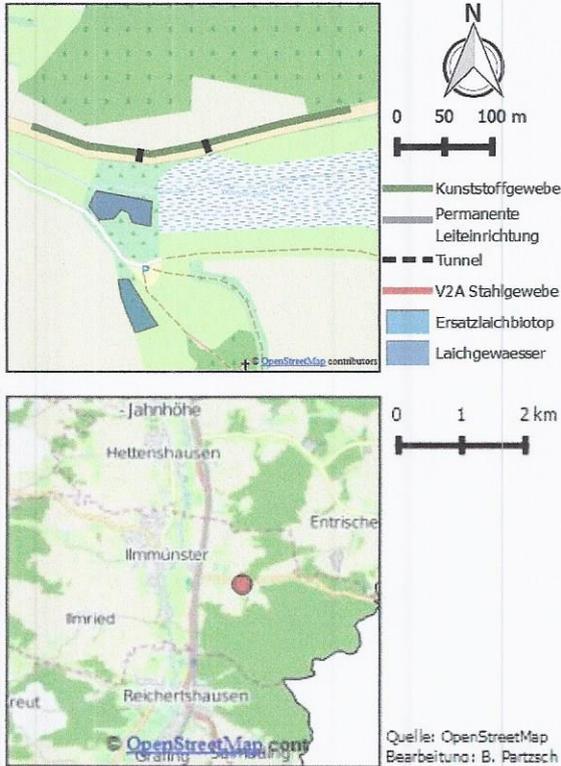
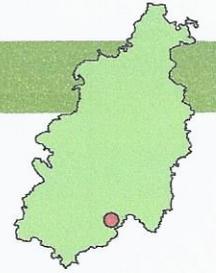
Artenzusammensetzung am Standort Güntersdorf



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Güntersdorf



# Herrenrast



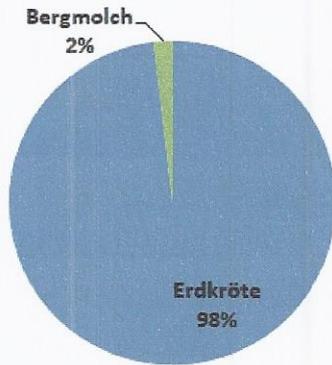
Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Immünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wander-saison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

Dieses Jahr fand die Wanderung zwischen dem 26. März und dem 15. April statt. Das bisher bestehende Problem des Fortweges, an dem der Zaun durch überfahrende Traktoren niedergedrückt wurde, konnte dieses Jahr durch die permanente Installation eines Gitterrostes beseitigt werden.

Als Besonderheit wurde dieses Jahr eine Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in einem der Eimer gefunden. Aufgrund des Mangels an geeigneten Laichgewässern in der Umgebung des Zaunes ist allerdings davon auszugehen, dass es sich um ein das Gebiet durchwanderndes Individuum handelte.

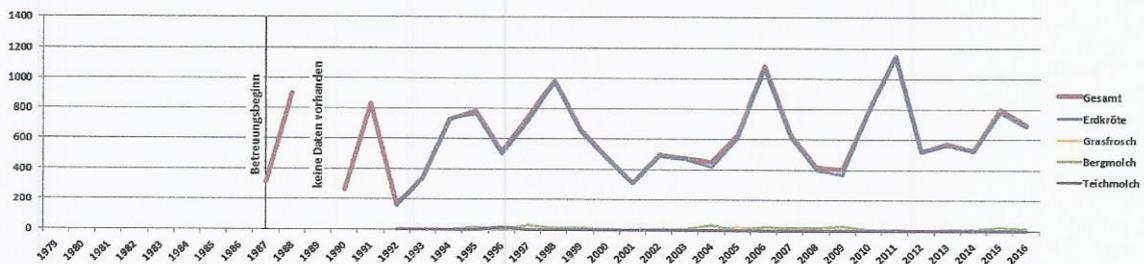
Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	St2084 zwischen Immünster und Paunzhausen
Koordinaten	N48° 28' 56.467" E11° 36' 13.307"
Länge	340 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Theresia Regler

# Herrenrast



Art	2015	2016	
Erdkröte	776	681	↘
Bergmolch	22	13	↘
Gesamt	798	694	↘

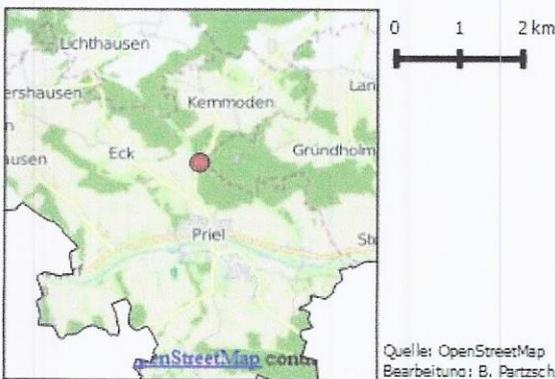
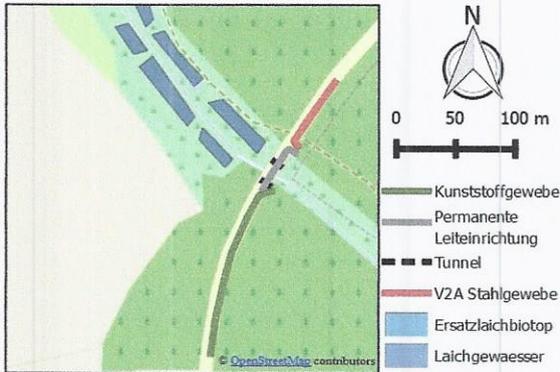
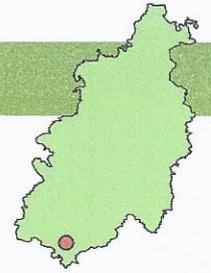
Artenzusammensetzung am Standort Herrenrast



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Herrenrast



# Priel/Purrbach



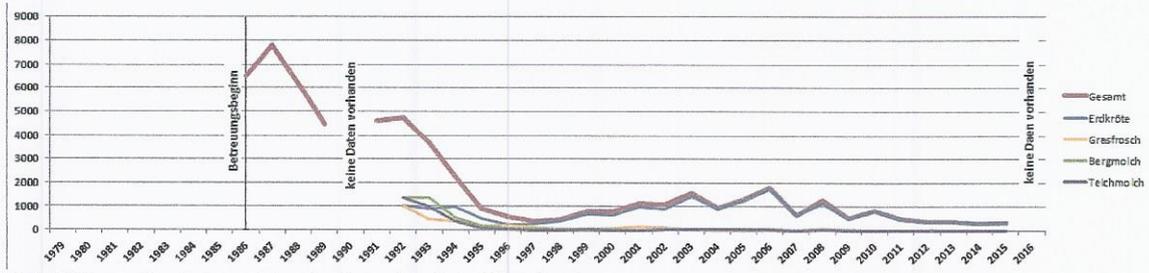
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Röhrentunnel, die durch Kunststoffzäunen mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Teile der Leiteinrichtung bleiben ganzjährig bestehen, während andere jeweils zur Wandersaison auf- und abgebaut werden.

Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

Dieses Jahr wurden die Kunststoffzäune zwar aufgebaut, auf ein Eingraben der Eimer und dadurch zählen der wandernden Individuen aber verzichtet. Da im Bereich der Wanderstrecke die Straße verbreitert und neu Asphaltiert wurde, wurden in dem Zusammenhang auch neue Kleintiertunnel installiert. Diese sollen die wandernden Amphibien zunächst ungehindert passieren können, ehe die Fang- und Zählmaßnahmen kontrollartig wieder beginnen.

Technische Daten	
Betreuung seit	1986
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kemmoden
Koordinaten	N48° 26' 49.132" E11° 24' 55.796"
Länge	245 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Günther Spinar

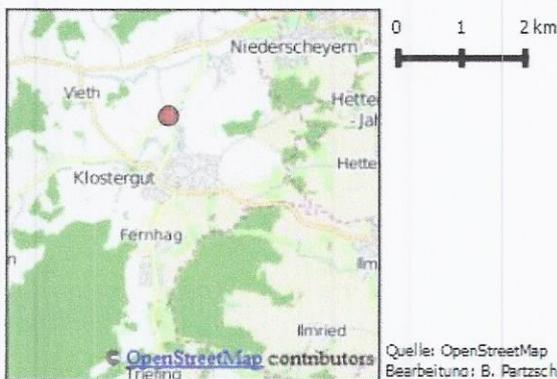
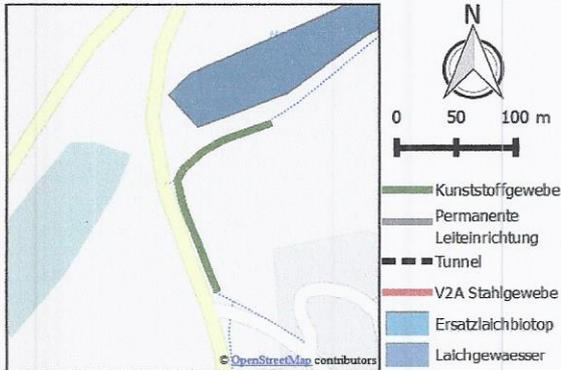
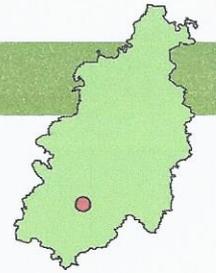
# Priel/Purrbach



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel/Purrbach



# Scheyern-Hammerschmiede



Der Hammerschmied-Weiher liegt nördlich der Gemeinde Scheyern, nahe der Straße PAF3 nach Niederscheyern. Die Wanderung erfolgt aus einem südlich davon gelegenen Gehölz und überquert die Zufahrtsstraße zur Hammerschmiede.

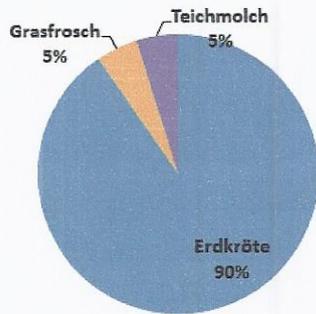
Im Laufe des letzten Jahres wurde der bislang hier stehende V2A-Stahlzaun durch Herrn Kaplan abgebaut, und dieses Jahr durch einen Kunststoffzaun ersetzt, der zwischen dem 23. März und 15. April stand.

Die Wanderung zum Hammerschmiedweiher fand zwischen dem 25. März und 4. April statt. Obwohl die Anzahl der Erdkröten weiter rückläufig war, konnte wieder ein Teichmolch gefangen werden, was die kontinuierliche Anwesenheit einer solchen Population im Gebiet nachweist.

## Technische Daten

<b>Betreuung seit</b>	1984
<b>Standort</b>	PAF3 zwischen Scheyern und Niederscheyern
<b>Koordinaten</b>	N48° 30' 28.764" E11° 27' 19.555"
<b>Länge</b>	190 m
<b>Zaunmaterial</b>	Kunststoffgewebe
<b>Aufstellung</b>	einseitig
<b>Zeitraum</b>	saisonal
<b>Betreuer</b>	Hermann Kaplan

# Scheyern-Hammerschmiede



Art	2015	2016	Veränderung
Erdkröte	55	19	↘
Grasfrosch	1	1	→
Teichmolch	0	1	↗
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>21</b>	<b>↘</b>

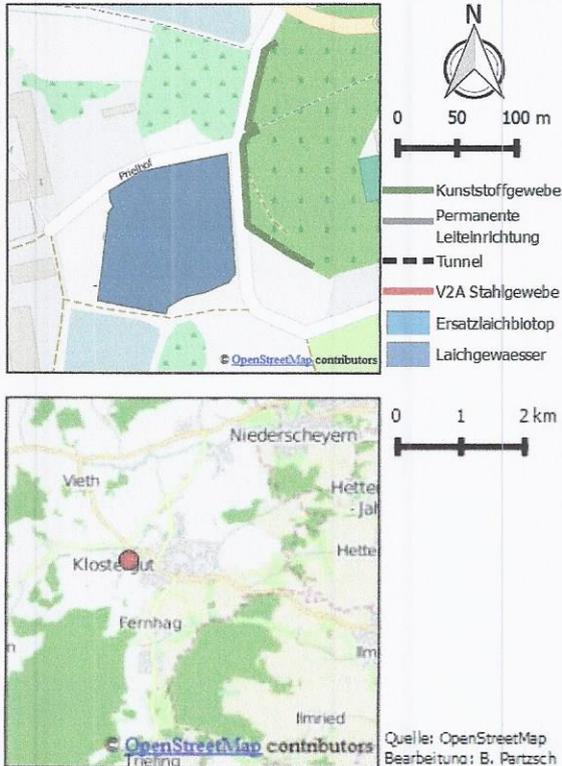
Artenzusammensetzung am Standort Hammerschmiede



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Hammerschmiede



# Scheyern-Inselweiher



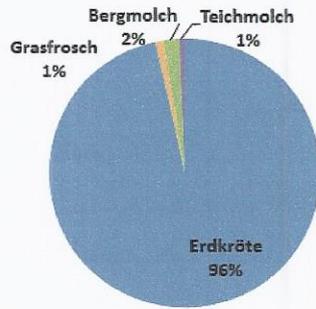
Der Übergang Scheyern-Inselweiher liegt im Ortsgebiet Scheyern, entlang dem Benediktenweg, zwischen dem Inselweiher (Ledererweiher) und dem Fuß des westlich der Tennisplätze gelegenen Hangwaldes.

2013 wurde hier bereits ein Kunststoffzaun aufgestellt und aufgrund der gesammelten Individuenzahlen 2014 daraus ein offiziell betreuter Übergang gemacht.

Dieses Jahr wurde die Wanderstrecke vom 23. März bis 24. April betreut, die Amphibien wanderten zwischen dem 24. März und 11. April. Die Zahlen waren im Vergleich zum Vorjahr wieder rückläufig, aber nur geringfügig.

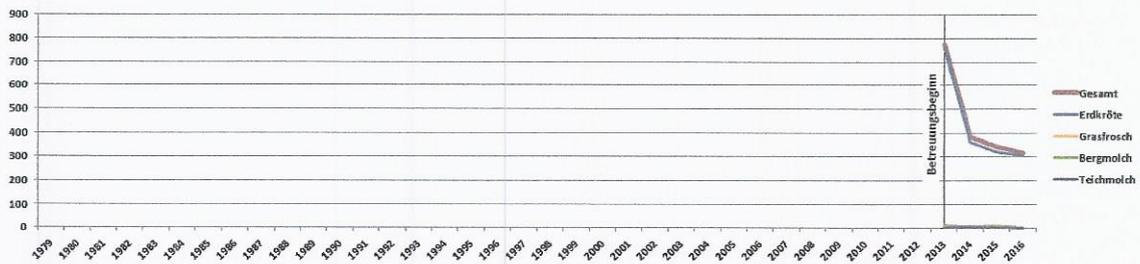
Technische Daten	
Betreuung seit	2013
Standort	Benediktenweg in Scheyern
Koordinaten	N48° 29' 58.063" E11° 26' 49.564"
Länge	220 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

# Scheyern-Inselweiher



Art	2015	2016	
Erdkröte	318	304	↘
Grasfrosch	10	3	↘
Bergmolch	7	6	↘
Teichmolch	6	2	↘
<b>Gesamt</b>	<b>341</b>	<b>315</b>	↘

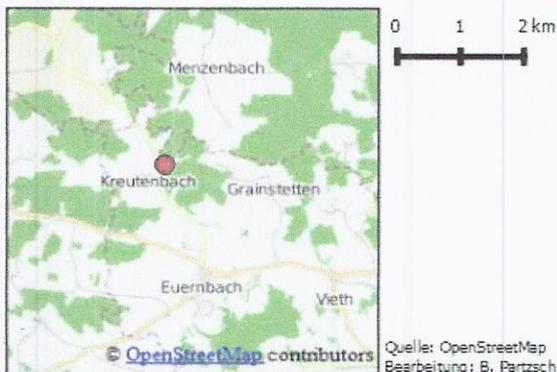
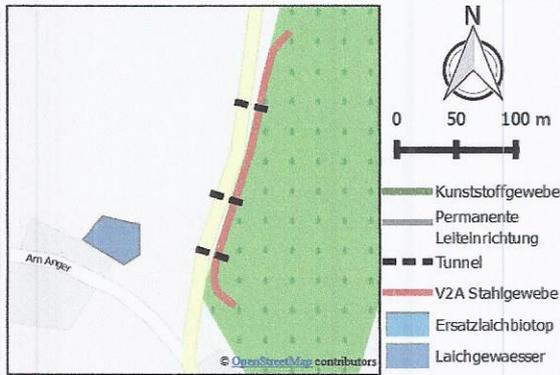
Artenzusammensetzung am Standort Inselweiher



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Inselweiher



# Scheyern-Kreutenbach

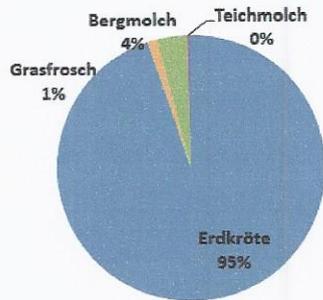


Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

Dieses Jahr wurde die Wanderstrecke vom 15. März bis 19. April betreut, die Wanderung erfolgte zwischen dem 25. März und 4. April.

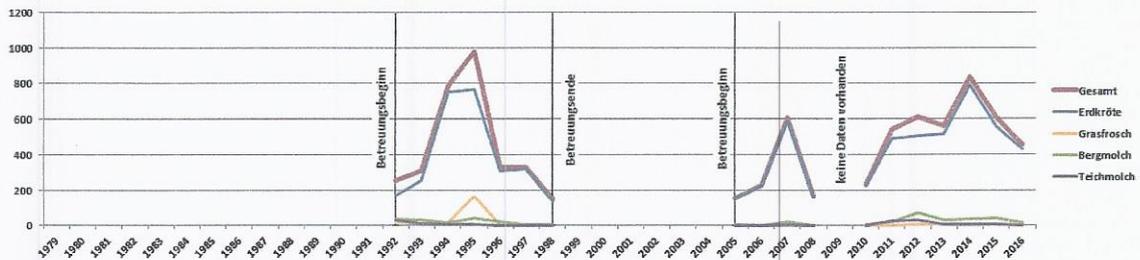
Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach
Koordinaten	N48° 31' 48.277" E11° 24' 03.024"
Länge	265 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

# Scheyern-Kreutenbach



Art	2015	2016	Veränderung
Erdkröte	554	432	↘
Grasfrosch	5	5	→
Bergmolch	39	17	↘
Teichmolch	7	2	↘
<b>Gesamt</b>	<b>605</b>	<b>456</b>	<b>↘</b>

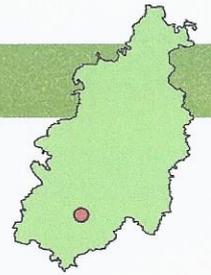
Artenzusammensetzung am Standort Kreutenbach



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Kreutenbach



# Scheyern-Stefanstraße

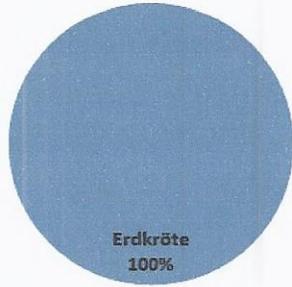


Seit 2008 wird am Ortsausgang Scheyern nach Fernhag an der PAF3 ein Übergang betreut. Die Wanderstrecke verläuft unmittelbar südlich an die dortigen Häuser anschließend von Ost nach West über die Straße.

Dieses Jahr wurde der Zaun am 21. März auf- und am 19 April wieder abgebaut. Amphibien konnten zwischen dem 27 März und 6. April gefangen werden.

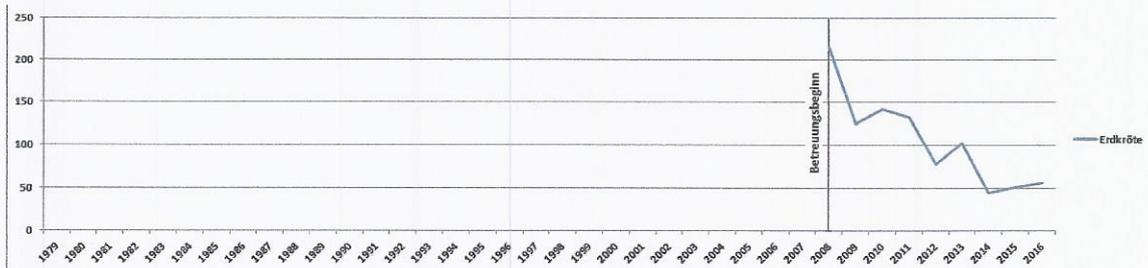
Technische Daten	
Betreuung seit	2009
Standort	PAF3 zwischen Fernhag und Scheyern
Koordinaten	N48° 29' 36.146" E11° 27' 11.059"
Länge	25 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Siegmund Pertold

# Scheyern-Stefanstraße



Art	2015	2016
Erdkröte	51	56 ↗

Artenzusammensetzung am Standort Stefanstraße



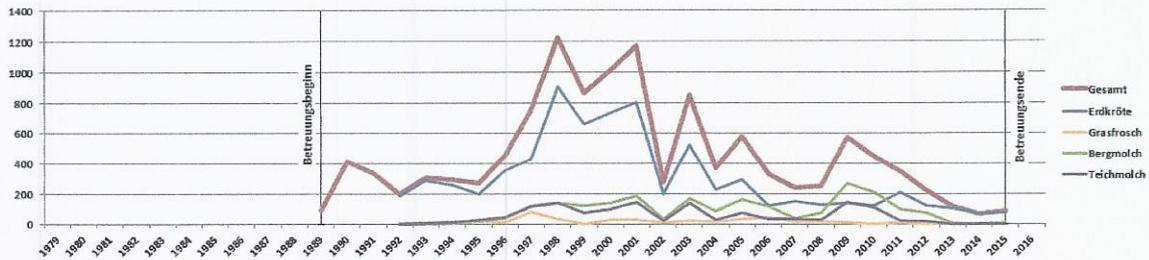
Entwicklung der Artenzahlen im Standort Stefanstraße



# Weitere Wanderstrecken

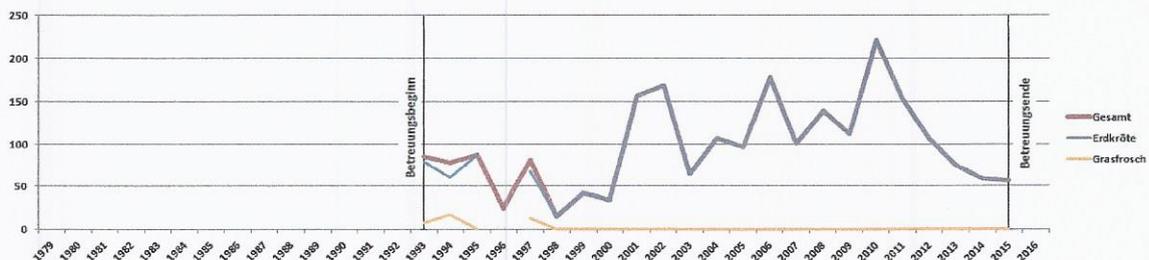
## Haushausen

Der Übergang Haushausen wird seit diesem Jahr aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes und dem Vorhandensein einer permanenten Leiteinrichtung mit Tunnel nichtmehr betreut.



## Manching

Wegen der langjährigen niedrigen Individuenzahlen, wurde die Betreuung des Übergangs Manching nach der Saison 2015 eingestellt.



## Ilmried-Mühle

Aufgrund personeller Schwierigkeiten konnte der Übergang in Ilmried leider dieses Jahr nicht betreut werden. Dies soll ab 2017 aber wieder aufgenommen werden.

## Betreuer

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2013:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Güntersdorf	Josef Maier	St. Josef-Str. 85301 Güntersdorf	08444/1458
Herrnrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 IImmünster	08441/18104
Scheyern – Hammerschmiede	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Fernhag	08441/1650
Scheyern- Kreutenbach	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Fernhag	08441/1650
Scheyern – Inselweiher	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Fernhag	08441/1650
Scheyern- Stefanstraße	Siegmond Pertold	Fernhagerstr. 21 85298 Scheyern	08441/71215

## Ehrung Hermann Kaplan

Dieses Jahr wurde Hermann Kaplan für seine Verdienste um den Amphibienschutz in Bayern die **Bayerische Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt sowie den Verbraucherschutz** verliehen. Nachfolgend die Laudatio, die Frau Ulrike Scharf, Staatsministerin und MdL im Zuge der Verleihung am 20.06.2016 in München verlas. Wir gratulieren sehr herzlich!



„Seit 40 Jahren leitet Herr Kaplan die Amphibien-Schutzgruppe der BN-Kreisgruppe Pfaffenhofen a.d. Ilm und ist damit ein Pionier des Amphibienschutzes in Bayern.“

Es gibt keinen zweiten Landkreis, in dem die Daten der wandernden Amphibien in einer solch phänomenalen Datenreihe seit den 1970er Jahren dokumentiert sind, wie bei ihm.

Seine Erfahrungen waren Grundlage für den landesweiten Amphibienschutz in Bayern. Heute ist Amphibienschutz beispielsweise beim Straßenbau oder bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Standard.

Herr Kaplan ist aber auch ein versierter Botaniker. Er hat den „Botanischen Wegbegleiter für den Benediktusweg beim Kloster Scheyern“ verfasst und die 420 Pflanzenarten erklärt.

Zu der Bayerischen Naturschutzmedaille des BUND Naturschutz in Bayern, der Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern und der Goldenen Ehrennadel des BUND kommt heute noch die Bayerische Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt. Herzlichen Glückwunsch.“

# Problem Goldfisch

## **Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!**

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebel.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammmolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

**Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!**

**Artenvielfalt ist Lebensqualität!**

Quelle: [www.goldfische.amphibien.at](http://www.goldfische.amphibien.at)

## Froschzäune richtig aufbauen

### Zaunmaterial

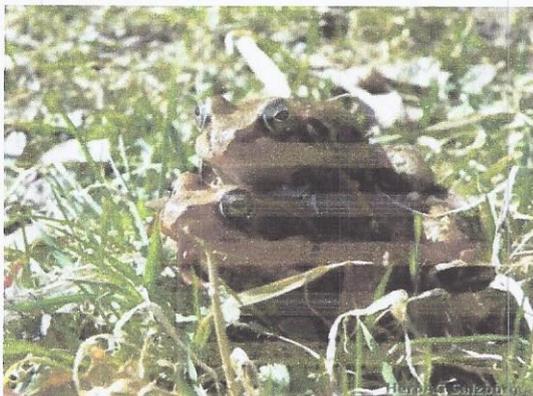
Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hoch zu klettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit „Knopf-**flochleiste**“ und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen **Überstiegsschutz** in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.



### Zaunerrichtung

Amphibienzaune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangeimern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurch zu schlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrriecht darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden!

Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter **im Erdreich eingegraben** werden.

## Froschzäune richtig aufbauen



### Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf seine Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) **wieder abgebaut und eingelagert** werden.

Permanente Sperrzäune oder Leit-Einrichtungen an Amphibientunneln müssen **regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit** werden.

### Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens **alle 20m ein Fangeimer** eingegraben werden. Dieser muss **direkt an den senkrechten Zaun anschließen**, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdreich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.



## Nützliche Links

[www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de](http://www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de)

Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm

[www.amphibien.bund-naturschutz.de](http://www.amphibien.bund-naturschutz.de)

Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V.

[www.amphibienschutz.de](http://www.amphibienschutz.de)

Amphibienschutzseite des NABU

[www.lars-ev.de](http://www.lars-ev.de)

Homepage des Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V.

[www.dght.de](http://www.dght.de)

Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

[www.feldherpetologie.de](http://www.feldherpetologie.de)

Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT

[www.herpetozoa.at](http://www.herpetozoa.at)

Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

[www.herpetofauna.at](http://www.herpetofauna.at)

Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs

[www.herpag-hdn.amphibien.at](http://www.herpag-hdn.amphibien.at)

Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg

[www.amphibienschutz.at](http://www.amphibienschutz.at)

Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum

[www.karch.ch](http://www.karch.ch)

Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz